

Vorstandschaft 2025 – 2027

Die Vorstandschaft des KEA SÜW stellt sich vor



Christian Strecker (Vorsitzender, Delegierter Jugendhilfeausschuss & LEA)

Oberotterbach

Alter: 42 Jahre

Beruf: Entwicklungstechniker Automobilindustrie

Zwei Jungs (4 & 8 Jahre)

Meine Motivation:

Eine auf Augenhöhe miteinander arbeitende Verantwortungsgemeinschaft ist die Basis guter Bedingungen für Fachkräfte und Kinder einer jeden Einrichtung. Dies schließt Eltern, Fachkräfte, Kita-Träger, Jugendamt sowie politisch Verantwortliche gleichermaßen mit ein. Alle Beteiligten müssen ihr Möglichstes tun, um den Kindern bestmögliche Bedingungen in ihrer frühen Entwicklungsphase zu schaffen. Transparenz schafft das notwendige gegenseitige Verständnis, um dieses Ziel gemeinsam erreichen zu können. Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft darf nicht nur auf dem Papier bestehen. Dafür setze ich mich ein.



Anja Burger (stellv. Vorsitzende)

Annweiler

Alter: 38 Jahre

Beruf: Diplom-Pädagogin

Zwei Kinder

Meine Motivation:

Kitas sind Bildungsinstitutionen und damit -chance für die Kinder. Uns muss es gelingen, dass dies auch allen Kindern in optimaler Qualität zu Gute kommt. Unsere Kinder müssen hier in Gesellschaft und Politik stärker vertreten werden! Gleichzeitig müssen wir gemeinsam auch an dem Balanceakt zwischen der guten Betreuung für die Kinder, den Arbeitsbedingungen der Pädagogen in den Einrichtungen und den Bedarfen der Eltern und Familien arbeiten



Sarah Lehnert (stellv. Delegierte Jugendhilfeausschuss)

Herxheim-Hayna

Alter: 36 Jahre

Beruf: selbstständig

Vier Kinder (13, 11, 8 & 4 Jahre)

Meine Motivation:

Direkt zu Beginn unserer Kitazeit (2014) wurde ich in den Elternausschuss unserer Kita gewählt, mit dem Ziel etwas zu einer positiven Entwicklung der Kita beizutragen.

Eine vertrauensvolle und ehrliche Zusammenarbeit zwischen allen Verantwortlichen ist ein Muss um eine gute Basis für unsere Kinder zu schaffen.

Meine Motivation sind leuchtende Kinderaugen und mein Ziel eine bedarfsgerechte Betreuung in einem sozialen und familiären Umfeld für die Kinder, die Eltern und die ErzieherInnen.



Sarah Herzog-Arvandi

Bad Bergzabern

Alter: 40 Jahre

Beruf: 3D Designerin / Produktentwicklung

Zwei Kinder, Mädchen und Junge (4 & 2 Jahre)

Meine Motivation

Seit meiner Jugend bin ich in verschiedenen Gremien außerhalb des politischen Geschehens tätig. 2022 kam meine Tochter in eine Kinderkrippe in Karlsruhe. Seither engagiere ich mich im Elternbeirat und war unter anderem auch involviert, das Kinderschutzkonzept aus Elternsicht für den kirchlichen Träger zu erarbeiten.

Seit wir wieder in der Pfalz leben, wurde mir bewusst wie groß die Unterschiede der Einrichtungen in den Bundesländern sind und habe entschlossen noch aktiver im Rahmen der KreisElternvertretung mitzuwirken. Die beiden Themen Inklusion und Integration liegen mir sehr am Herzen.



Kristin Dannerberger

Edesheim

Alter: 38

Beruf: Organisationsleitung Vertriebsinnendienst

Zwei Kinder (7 Jahre und 3 Jahre)

Meine Motivation

Mir ist es wichtig, die Perspektiven der Eltern einzubringen, zuzuhören und mich mit Engagement für gute Bedingungen und eine positive Entwicklung unserer Kinder einzusetzen.



Danny Sutton

Rhodt unter Rietburg

Alter: 36

Beruf: Verkaufsberater Automobil

Ein Sohn (3)

Meine Motivation

Ich möchte mich im Kreiselternausschuss engagieren, weil mir eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern, Trägern und Ämtern sehr am Herzen liegt. Mir ist es wichtig, die Interessen der Eltern zu vertreten, den Austausch zu fördern und gemeinsam Lösungen zu finden, die dem Wohl der Kinder dienen. Parallel verbinde ich dieses Engagement als Vorstand unseres Elternausschusses in Rhodt und versuche so einen noch detaillierten Wissensstand zu erlangen, um so bestmöglich meine Unterstützung anbieten zu können.



Kerstin Krug

Schweighofen

Alter: 33 Jahre

Beruf: Ingenieurin für Technische Orthopädie

Zwei Kinder (2 und 4 Jahre)

Meine Motivation:

Kinder sind wie Bücher, aus denen wir lesen und in die wir schreiben. – deshalb ist es mir wichtig, das Geschehen aktiv mitzugestalten. Kitas sollten als wertgeschätzte Bildungseinrichtungen wahrgenommen und weiterentwickelt werden. Elternmitwirkung ist dabei unerlässlich und ein fester Bestandteil des interdisziplinären Teams aus Eltern, Fachkräften, Trägern, kommunalen und überörtlichen Behörden. Ich freue mich auf den konstruktiven Austausch.



Jasmin Vonnieda

Freimersheim

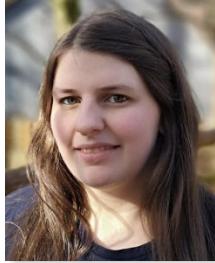
Alter: 38 Jahre

Beruf: pädagogische Fachkraft an einer Förderschule

Zwei Kinder (Tochter 9 Jahre, Sohn 4 Jahre)

Meine Motivation:

Ich engagiere mich im KEA SÜW, um die Interessen von Familien weiterhin aktiv zu vertreten. Mein Ziel ist es, mich für gute Rahmenbedingungen in den Kitas, eine konstruktive Zusammenarbeit mit Trägern und Verwaltung sowie für eine starke Stimme der Eltern einzusetzen. Die Erfahrungen aus der letzten Amtszeit im KEA und im Elternausschuss meiner Gemeinde möchte ich gezielt nutzen, um begonnene Themen weiterzuführen und

	<p>nachhaltige Verbesserungen zu erreichen – auch wenn meine eigenen Kinder inzwischen keine Kita mehr besuchen.</p>
	<p>Jaqueline Gabriel Ramberg Alter: 33 Jahre Beruf: Berufskraftfahrerin Drei Kinder (6 & 7 & 1 Jahre)</p> <p><u>Meine Motivation:</u> Ich bin inzwischen seit 5 Jahren im Elternausschuss unserer Kita und seit 2021 auch im KEA. Ich finde es sowohl wichtig als auch spannend, sich für alle stark zu machen und auch kitaübergreifend andere zu unterstützen.</p>
	<p>Gregor Bauer Schweighofen Alter: 39 Jahre Beruf: Industriemeister Zwei Kinder (4 & 8 Jahre)</p> <p><u>Meine Motivation:</u> Nach meinen Erfahrungen als Mitglied vom Elternausschuss vor Ort in den Kitas, setze ich mich auch im Kreis SÜW für die Belange unserer Kinder und Eltern ein.</p>

	<p>Delegierte für den Landeselternausschuss außerhalb des gewählten KEA-Vorstandes</p>
	<p>Sebastian Plötzgen (LEA-Delegierter) Herxheim Alter: 42 Jahre Beruf: Berater in der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit Zwei Jungs (4 + 7 Jahre)</p> <p><u>Meine Motivation:</u> Eine gute, kindgerechte und zugleich alltagstaugliche Kinderbetreuung und -förderung gehört zu den Grundvoraussetzungen einer solidarischen und demokratischen Gesellschaft. Sie kann jedoch nur gelingen, wenn alle Beteiligten auf allen Ebenen aktiv daran mitwirken. Kinderbetreuung ist kein System, in das man Kinder einfach hineingibt und später wieder abholt, weder in der einzelnen Kita noch im Gesamtsystem. Werte erodieren und verschwinden, wenn sie nicht kontinuierlich</p>

	<p>eingefordert, gelebt und weiterentwickelt werden. Das gilt sowohl für die großen bildungspolitischen Fragestellungen als auch für den konkreten, täglichen Umgang miteinander.</p> <p>Gerne möchte ich an einem solchen Kitasystem aktiv mitarbeiten. Nach zwei Jahren im StEA Landau sowie als LEA-Delegierter freue ich mich darauf, diese Arbeit nun für weitere zwei Jahre im KEA SÜW fortsetzen zu dürfen.</p>
	<p>Nina Becker (stellv. LEA-Delegierte)</p> <p>Bad Bergzabern Alter: 35 Jahre Beruf: Lehrerin Kinder: zwei Jungs (6 Monate und 3 Jahre)</p> <p><u>Meine Motivation</u> Ich freue mich über die Chance, die Rahmenbedingungen, unter denen unsere Kinder aufwachsen, frühzeitig und konstruktiv mitgestalten zu können. Vieles funktioniert bereits gut, zugleich sehe ich Bereiche mit Weiterentwicklungspotenzial, zu denen ich aus Elternperspektive sachlich und lösungsorientiert beitragen möchte.</p>

E-Mail: post@keasuew.de

Phone: 0175-9227700

Homepage: <https://keasuew.de>

Facebook: <https://www.facebook.com/keasuew>

Anmeldung zum Newsletter: <https://keasuew.de/newsletter/>

Anmeldung zu Signal / Whatsapp: <https://keasuew.de/signal>

